



Lohnunternehmen und Ihre Risiken

## Lohnunternehmen und die Versicherungen



In der Aussaat- und Erntezeit haben Lohnunternehmen Hochbetrieb. Bild: Jakob Widmer

**Viele Lohnunternehmen entstehen im Wandel der Zeit. Aus einem kleinen, zusätzlichen Nebenerwerb wurde ein eigener Betriebszweig. Ob diese Arbeiten als Einzelfirma, als Aktiengesellschaft (AG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) durchgeführt werden, spielt versicherungstechnisch keine Rolle. Welches Risiko kann ein Betrieb selber tragen und welches sollte auf eine Versicherung überwälzt werden?**

Im wesentlichen schützt eine Maschinen- und eine Maschinenkaskoversicherung vor den finanziellen Folgen einer unvorhergesehenen und plötzlichen Beschädigung. In der produzierenden Landwirtschaft übernehmen Lohnunternehmen einen immer grösseren Anteil der Feldarbeiten. Gegen Entgelt werden professionelle Dienstleistungen für landwirtschaftliche Betriebe und immer öfter auch für Gemeinden angeboten. Sei dies, um die Ackerflächen respektive Felder zu bearbeiten, die Gemeindeflächen zu unterhalten oder den Winterdienst zu unterstützen. Tragen sie als Einzelfirma das Risiko, dann müssen die entsprechenden Zusatzdeckungen in der Betriebshaftpflichtversicherung eingeschlossen sein. Wird das Lohnunternehmen als Aktiengesellschaft (AG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt, so wird für diese eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung benötigt. Bei den Arbeiten für die Gemeinden, ist es entscheidend, ob Sie als Betrieb auf eigenes Risiko arbeiten und der Gemeinde eine Rechnung stellen. Werden Sie von der Gemeinde als Angestellter betrachtet, sieht es mit den Risiken, die Sie selber tragen müssen, ganz anders aus. Dies ist für die Haftpflichtversicherung entscheidend.

Die Anschaffungs- und Unterhaltskosten werden durch den Kauf von grösseren und moderneren Maschinen immer höher. Eine Erweiterung des Arbeitsradius ist daher eine gute Möglichkeit, diese Kosten zu reduzieren. Da die Maschinen einer höheren Beanspru-

chung standhalten müssen, steigt das Risiko, dass eine Maschine ausfällt. Dies kann aufgrund eines inneren Schadens, eines harten Gegenstandes oder eines Hindernisses auf dem Gelände sein. Ein Lohnunternehmer kennt das zu bearbeitende Grundstück nicht so gut wie der Grundstückseigentümer. Es gibt Feldabschnitte, auf denen mehrere Schächte vorhanden sind. Das diese stets zur rechten Zeit gesehen werden können, ist nicht immer garantiert. Welche Risiken muss ein Lohnunternehmen durch eine Versicherung abdecken und welche kann er selber tragen? Eine generelle Antwort ist leider nicht möglich. Folgende Überlegungen sollten gemacht werden, um die passende Deckung zu finden.

**Welche Schäden können bei der Arbeit eintreten und wie hoch sind die Reparaturkosten?** Eine Maschinenkaskoversicherung ist eine eher teure Versicherungsdeckung. Diese kann nicht über den Betrag einer möglichen Reparatur, auch bekannt als Erstrisikodeckung, abgeschlossen werden. Das bedeutet, es muss die gesamte Neupreisumme der entsprechenden Maschine versichert werden. Dadurch sind die Prämien hoch und es stellt sich die Frage, ob der Schaden grösser ist als die Prämie während zwei, drei Jahren.

**Wie lange fällt die entsprechende Maschine aus?** Den Arbeitsausfall und den Unterbruch, auch bekannt als Ertragsausfall, für die Zeit während der Reparatur zu versichern, ist eine Überlegung wert. Dieses Risiko einzuschliessen, ist nicht bei allen Versicherungsgesellschaften möglich. Der Arbeitsausfall ist grundsätzlich erst ab dem 3. Ausfalltag versicherbar. In dieser Zeit kann der Schaden meistens schon repariert werden oder es steht eine Ersatzmaschine zur Verfügung. Somit entsteht auch kein Arbeitsausfall und die Versicherungsdeckung wird nicht benötigt. Dieses Risiko kann ein Betrieb oft gut selber tragen. **Wie hoch ist das Risiko eines elektronischen Schadens, eines Bedienungsfehlers oder durch einen Kurzschluss?** In den heutigen Maschinen ist die Technik ein sehr hohes Risiko. Ein Stromschaden kann

schnell eintreten und einen längeren Ausfall zur Folge haben. Ist bei der Eingabe der vielen verschiedenen Daten nicht die volle Konzentration da, kann ein Bedienungsfehler ebenfalls Folgen haben. Die Maschinenversicherung kann nur zusammen mit einer Maschinenkaskoversicherung (Deckung für Kollisionsschäden) abgeschlossen werden. Ein GPS-System kann auch einzeln versichert werden, dies ist sinnvoll, wenn es auf verschiedenen Maschinen montiert wird. Wird das GPS-System einzeln versichert, kann auch das Risiko des Diebstahls und des Van-

## Interview zum Fachteil

**Jakob Widmer**

Betrieb mit Ackerbau (Kartoffeln, Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Mais, Kunstwiese) und Munimast gemäss IP-Suisse (550 Tiere/Jahr).

«Besonders Arbeiten mit Maschinen, welche eine hohe Grundinvestition benötigen, werden an Lohnunternehmen ausgelagert.»



Zurzeit arbeiten 3 Familienmitglieder 100 Prozent auf dem Betrieb und 2 Familienmitglieder Teilzeit. Zusätzlich haben wir noch einen Auszubildenden im 3. Lehrjahr und eine externe Arbeitskraft mit einem Pensum von ca. 70 Prozent. In den Spitzenzeiten haben wir zusätzliche Mitarbeiter, welche auf Abruf verfügbar sind.

Punkto Lohnarbeiten bieten wir folgende Dienstleistungen an:

- Einzelkornsaaten von Zuckerrüben, Sonnenblumen, Mais & Raps mit GPS
- Drillsaat von Getreide
- Pflanzenschutzbehandlungen mit Section Control in allen Kulturen
- Dreschen von Getreide, Raps, Sonnenblumen und Mais
- Häckseln von Gras & Mais
- Bodenbearbeitungen
- Düngerservice
- Rundballenpressen
- Trichogramma-Ausbringung mit dem Kopter
- Winterdienst für die Gemeinde

**Warum haben Sie ein Lohnunternehmen?**

Mein Grossvater und dessen Bruder begannen in den Sechzigerjahren mit Lohnarbeiten. Zu dieser Zeit war Mais noch eine Pionierpflanze im Schweizer Ackerbau. Know-how wie auch Mechanisierung waren damals kaum vorhanden.

**Gibt es Arbeiten, die häufiger an ein Lohnunternehmen abgegeben werden als andere?**

Grundsätzlich sind es Arbeiten, welche mit exakten Maschinen ausgeführt werden müssen, eine hohe Grundinvestition zur Folge haben oder viel Verantwortung mit sich ziehen. So zum Beispiel die Mähdrescher, Maisaat mit Unterfussdüngung und GPS oder auch der gesamte Pflanzenschutz.

**Haben Sie für den Teil des Lohnunternehmens eine AG oder GmbH gegründet?**

Wir haben den gesamten Landwirtschaftsbetrieb 2021 in eine AG überführt. Dazu gehört auch das Lohnunternehmen. Folglich ist es ein Bestandteil der AG. ■

dalismus eingeschlossen werden. Dieses Risiko ist in den anderen Versicherungsdeckungen nicht eingeschlossen. Die Elektronik in den Maschinen so-

wie die GPS-Datenverwaltung können nicht versichert werden. Dieses Risiko ist stets durch den Betrieb selber zu tragen. ■ Nadja Läderach, ZBV-Versicherungsteam



## Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

## Spiel mir das Lied vom Tod – C'era una volta il West (Ost)

Seit nunmehr sieben Wochen tobt der Angriffskrieg Putins in der Ukraine. Täglich erreichen uns schreckliche Bilder von den Gräueltaten im Kriegsgebiet. Unverständnis und Traurigkeit erfüllt uns alle. Auch wegen der persönlichen Kontakte zu Personen, welche im Kriegsgebiet leben, geht dieser Konflikt alles andere als emotionslos an mir vorbei. Vor einigen Tagen wurde mir ein Kurzfilm zugespielt, welcher das schreckliche Ausmass eines Angriffs auf eine grosse Milchfarm dokumentierte. Völlig zerstörte Stallungen und ein Maschinenpark, mit dem keine Arbeiten mehr verrichtet werden können. Einzelne Kühe mit prallgefüllten Eutern stolpern übers zerbombte Betriebsgelände oder trotten aus der Fahrloanlage, wo sie vermutlich noch einen Bissen Fressbares gefunden haben. Ein Anblick bei dem jedes Bauernherz blutet. Eine gespenstische Stille liegt über dem

Hof und ich denke an die Filmszenen des Italowestern »Spiel mir das Lied vom Tod« aus dem Jahre 1968, ein Klassiker vor allem auch wegen der melancholischen Filmmusik von Ennio Morricone.

In diesem Konflikt werden Getreidesiloanlagen gezielt bombardiert, um die Lagereinrichtungen unbrauchbar und die vorhandenen Vorräte unverkäuflich zu machen. Der russische Aggressor demoliert gezielt die Infrastrukturen der Land- und Ernährungswirtschaft und attackiert damit die Nahrungsmittelversorgung und den Hauptwirtschaftszweig der Ukraine. Damit bricht er die Moral der ländlichen Bevölkerung vollends. Laut den Expertenberichten bringt Putin damit den Hunger zu weiteren hundert Millionen Menschen, dies vor allem in Nordafrika und im Mittleren Osten. Diese sich anbahnende Krise in der dritten Welt

wird Unruhen und Revolten auslösen. Der Russe destabilisiert damit mittelfristig Europa und weite Teile der übrigen Welt. Wer von uns hätte Anfang Jahr darauf gewettet, das ein Krieg in Europa und die damit einhergehende Nahrungsmittelkrise und mögliche Hungersnöte in der Welt das Hauptthema im Jahre 2022 sein werden? Wer angenommen hat, dass die Coronakrise als Hauptereignis dieses Jahrzehnts in die Geschichte eingehen wird, muss wohl seine Annahme nochmals überdenken. ■

Martin Haab  
Metmenstetten

